Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 46

Artikel: Jahresbericht des katholischen Erziehungsvereins des Schweiz pro

1911

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539827

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht des katholischen Erziehungs: vereins der Schweiz pro 1911.

I. Allgemeiner Perciusftand.

2. Der Beftand ber mitmirtenben Bereine ift folgenber:

Die 67 mannliden mitwirfenden Bereine (Rath. Manner-Vereine ac.) gablen 12224 Mitglieder, nämlich: Rt. St. Gallen 34 Bereine mit 5938 Mitgliedern und zwar: Alt St. Johann 106 Mitglieder, Undwil 138, Umben 110, Benken 56, Butschwil 320, Diepoldsau-Schmitter 80, Eggersriet 80, Goldach 138, Golbingen 109, Gogau 551, Henau 172, Häggenschwil 100, Lichtensteig 60, Jonschwil 110, Rir bberg 100, Lütisburg. Ganterswil 106, Marbach 118, Morfdwil 120, Riederburen 126, Riederhelfenswil-Lenggenwil 102, Riederwil 58, Oberburen 65, Rapperswil 120, Rebstein 70, Roricach 900, Schmeriton 61, St. Gallen, Rath. Ber. 1120, St. Gallen, R. Zirfel 110, Steinach 70, Untereggen 41, Waldfirch 130, Widnau 140, Wildhaus 59, Wil 192. — Rt. Margau: 8 Bereine mit 1701 Mitgliebern: Mum 150, Baben 80, Beinwil 59, Lunthofen 261, Muri 335, Rohrborf 325, Sins, Rreis, 226, Wohlen 265. -Rt. Bugern: 8 Bereine mit 1746 Mitgliedern: Dagmerfellen 105, Großwangen 177, Hohenrain 93, Inwil 140, Ariens 160, Luthern 250, Luzern 345, Surenthal (Triengen 2c.) 404. - Rt. Thurgau: 4 Bereine mit 470 Mitgliedern: Ermatingen 17, Fischingen-Au-Dufnang 150, Lommis und Umgebung 163, Sirnach 140. — Rt. Appenzell: 2 Bereine mit 122 Mitgliebern: Appengell 94, Schwenbe 28. — Rt. Jug: 2 Bereine mit 427 Mitgliebern: Chamhunenberg 250, Menzingen 177. — Rt. Solothurn: 3 Bereine mit 174 Mitgliebern : Brislach 24, Danifon-Gregenbach 50, Schonenwerd und Umgebung 100. - Rt. Obwalden: 1 Berein mit 312 Mitgliedern: Sachseln. - Ridmalben: 1 Berein mit 247 Mitgliedern: Bedenrieb. - Rt. Graubanben: 1 Berein mit 225 Mitgliebern: Chur. - Rt. Schwyg: 1 Berein mit 104 Dit. gliebern: Ginfiedeln. — Rt. Burich: 1 Bercin mit 876 Mitgliebern: Rathol. Manner-Berein Burich. — Rt. Uri: 1 Berein mit 49 Mitgliebern: Gofchenen.

Dazu 18 weibliche Bereine mit 3328 Mitgliebern: Basel, weibl. Sektion bes Ratholikenvereins 64; Rohrbork, Jungfrauen-Rongregation 85; Triengen, Frauen- und Töchterverein 351. Und folgende 15 Müttervereine: Basel 600, Bischofszell 150, Bütschwil 335, Göslikon 50, Häggenschwil 100, Mörschwil 110, Muolen 77, Oberburen 50, St. Peterzell 40, Plasselb 50, Rieden 68,

Rorschach 200, Sarnen 450, Sirnach 152, Wil 396.

II. Jahresversammlungen des Zentralvereins.

Unfere Statuten feben Delegierten- und Generalversammlungen vor.

1. Unser Berein hielt ben 21. Mai 1911 in Baben eine Generalverssammlung, in Form einer Wanderversammlung, ab. Nachmittags 1½ Uhr war Gottesdienst in der Pfarrtirche, mit einer vorzüglichen Predigt unseres Bereinskassiers, Pfr. Ducret in Auw. Nachher Festversammlung in der "Linde". Darüber brachte die Presse folgendes Telegramm: "Baden, 21. Mai. Die heutige Bersammlung des schweizer, kathol. Erziehungsvereins war sehr zahlreich besucht. Der große Saal war samt den Galerien angefüllt. Es traten nacheinander als Redner auf die Herren Prasat Tremp, Tekan Karli, Redaktor Gg. Baumberger, Nationalrat Dr. Wyrsch, Restor Reiser, Dr. Pestalozzi-Pfysser

und Bezirkslehrer Dr. Juchs. Herr Landammann Conrad wurde an der Teilnahme verhindert. Es würde zu weit führen, die einzelnen Reden auch nur zu stizzieren. Dieselben ernteten begeisterte Aufnahme und großen Applaus. Die Tagung im großen Saale zur "Linde" dauerte von nachmittags halb 3 Uhr bis 5 Uhr. An den hl. Vater wurde ein Huldigungstelegramm gesandt. Der Festanlaß nahm einen ebenso charakteristischen als schönen Verlauf, und die Idee, die Vereinsversammlung als Wanderversammlung für das Volk abzuhalten, ist gelungen. Auch der Grundton und Zweck der Zusammenkunst, die dristliche Familie und die religiöse Kindererziehung zu heben, sand Anklang. Dieser Punkt kann nie genug betont werden. An der Versammlung nahm auch die aargauische Kantonalsestion des Vereins kathol. Lehrerinnen der Schweiz lobenswerterweise teil. Ebenso waren viele kathol. Lehrer zugegen."

Der hl. Bater nahm unser Telegramm als sehr genehm entgegen und ließ unserem Berein burch seinen Staatssekretar, Eminenz Rarbinal Merry bel

Bal, ben apoftolischen Segen erteilen.

2. Unsere jahrliche Delegiertenversammlung fand, in Berbinbung mit ber Generalversammlung bes Bereins fath. Lehrer und Schulmanner ber Schweig, mit Zutritt für jedermann, ben 25. Sept. 1911 nachmittags 21/2 Uhr im Grofratssaal in Lugern gur Behandlung von Geschaftlichem ftatt. Darüber berichtet ber Reporter des "Luzerner Tagesanzeiger und Anzeigeblatt für die Zentralschweiz" was folgt: "Am Montag den 25. September trat im Großratsfaale ju einer Borversammlung ber tatholische Erziehungeverein ber Schweiz jusammen unter dem Borsite von Pralat Tremp, Berg Sion. Bur Besprechung tamen Wanderversammlungen, die redaktionelle Frage ber "Babagogischen Blatter", bie Frage der Bucher-Rezensionen und ber Erstellung ber Ratalogbeilage für Schul- und Bolfsbibliotheten. Dabei fiel die Bemertung, bag man in voltsgügiger Schriftstellerei noch ftart gurudftebe. Es ift bas Engagement eines Regenfenten naturmiffenschaftlicher Richtung in Ausficht genommen. Bezüglich ber Anordnung von Behrer-Exergitien murben verschiedene Anregungen gemacht. An ber Distuffion beteiligte fich besonders Berr Chorherr Beter in Triengen. Die Rechnung weist an Einnahmen auf 1782 Fr. (barunter figurieren 508 Fr. Jahresbeitrage und 865 Fr. Geschenke für Lehreregergitien), an Ausgaben 1917 Fr.; es ergibt fich somit ein Paffivsaldo von 139 Fr. Die Beteiligung an der schweizer. Landesausstellung (Abteilung Schulftatiftif) ist noch in ber Schwebe. Ueber bie Seminarfrage in Bug und bie bamit gusammenhangenben Zeitungsberichte und Behrermutationen berichtet Berr Seminarbirettor Reifer.

Herr Musiklehrer Dobler ist durch herrn hilfiker, eine junge Kraft, ersest worden. Die Meldung vom Rüdtritt der herren Dr. herzog und Frey war unbegründet. Ueber ben Jugenbschutz sprechen herr Pralat Tremp, Prof. Fah und Schulinspektor Zurfluh. Der Erziehungsverein wird dieser Angelegenheit

besondere Aufmertfamteit ichenten.

Nachher fand noch eine Bersammlung der Prasides der Müttervereine statt zur Behandlung der Schlußfragen des letten Jahresberichtes."

III. Das Zentralkomitee.

1. Tätigkeit. Je zweimal tagte das engere (im Seminar in Zug) und das n'eitere (den 20. April im Seminar in Zug und den 25. September nachm. 2 Uhr im Großratssaal in Luzern) Romitee. Es verkehrte mit der Rommission der nächsten eidgenössischen Landesausstellung in Bern, mit dem "Rath. Pädagog. Weltverbande", dem "Verzin für chriftl. Erziehungswissenschaft", Lehrer Seitz betr. sein Landesheim u. s. f. Das Romitee erließ, It. Austrag der Versammlung vom 22. August 1910 in Wil, ein Propaganda-Flugblatt, welches es in etlichen Hauptblättern der Schweiz erscheinen ließ und

zubem noch in 1500 Exemplaren verbreitete. Es hatte folgenden Wortlaut: "Aufruf!" Der kathol. Erziehungs-Berein der Schweiz bezweckt unter dem Schutz der hl. Familie: Hebung und Förderung der Erziehung und Bildung der Jugend im Sinn und Geist der katholischen Kirche. Mitglieder dieses schon seit 1875 bestehenden Bereines können werden: Eltern, Lehrer, Geistliche, überhaupt alle Freunde der christlichen Erziehung. Zu den Einzelmitgliedern kommen die Sektionen: Orts (Kreis), mitwirkende und Kantonal-Bereine.

Die Bereinsversammlung vom 22. August 1910 in Wil beauftragte bie Unterzeichneten, einen Aufruf jum Gintritt in ben Berein und zur energischen

Bereinsarbeit zu erlaffen. Das geschieht biemit.

1. Unser Berein sollte mehr Einzelmitglieber haben: Aktive (Jahresbeitrag 1 Fr.) und Shrenmitglieber (freiwilliger größerer Leitrag). Wir bitten Sie höslich, bem Berein beizutreten ober andere zum Beitritt zu ermuntern. An-melbung bei einem Romiteemitglieb.

2. Erwünscht ist die Gründung neuer Orts- ober Bezirksvereine. Wir ersuchen Sie, solche wenn möglich ins Leben zu rufen. Die schon bestehenden Settionen dieser Art find gebeten, alljährlich Bericht und Beitrage einzusenden und wenigstens je ein Mitglied an die Zentral-Jahresversammlung abzuordnen.

3. Sehr willtommen ist der Anschluß sonstiger Bereine (Ratholiten., Müttervereine 2c.) als mitwirtende Bereine. Wollen Sie gütigst solche für uns zu gewinnen suchen. Diese sind den eigentlichen Sektionen toordiniert und eben-falls ersucht, an die Zentral-Jahresversammlung Abgeordnete zu senden und jährlich eine beliedige Globogabe an die Zentralkasse zu verabsolgen.

4. Wir ersuchen alle Schweizerfatholifen, insbesondere die einflugreichen und hoheren Instanzen geistlichen und weltlichen Standes, unserem Bereine und

feinen Beftrebungen Mitwirfung und Wohlwollen entgegenzubringen.

Sie kennen unsere bisherige Tätigkeit betr. Lehrerseminar in Zug, Lehrerexerzitien, Apostolat der christlichen Erziehung, Müttervereine, schweiz. Jugendund Bolks-Schriftenkatalog, Anstaltsgründungen u. a. Wir haben keine Sonderoder Standesinteressen, sondern nur das Wohl der vaterländischen Jugend

im Auge.

Die immer schwieriger sich gestaltenden Zeitverhaltnisse sind ein ernster Appell an uns alle, der Erziehung und Bildung der schweizer. Jugend vermehrte Ausmerksamkeit zu schenken und zumal die kath. Familienerziehung zu fördern. Diese ist geradezu eine Lebensfrage für die kath. Schweiz. Deshalb hat auch der Tit. "Schweiz. kath. Bolksverein" u. a. "die Hebung der christlichen Familienerziehung" sich zum Ziel gesett. Schenso betonte die Generalversammlung der Ratholiten Deutschlands vom 21./25. August 1910 in Augsburg, daß eine Erneuerung der christlichen Gesellschaftsordnung nur dann zu erwarten sei, wenn mit dem segensvollen Sinsluß der Kirche, mit der genossenschaftlichen Selbsthilfe und mit der Wohlfahrtspsiege Hand in Hand gehe die Erziehungsarbeit der christlichen Familie, zu welchem Zweck unter besonderer Mitwirkung der sathol. Standesvereine in erster Linie die Pslege des religiösen Lebens im Elternhause empsohlen wird.

Allen unseren bisherigen Mitarbeitern im Weinberge ber Jugenberziehung (Privaten und Bereinen) sei für ihre Leistungen innigst gebankt. Der herr lohnt

reichlich alles, mas man ben Aleinen tut.

Ihnen, Titl., biefen Aufruf zur geneigten Berudfictigung empfehlenb, zeichnen hochachtungsvoll

Das engere Romitee bes fath. Erziehungsvereins ber Schweig:

Gisler, Dekan und Domherr, Lunkhofen, Aargau. Greber, Schulinspektor, Düdingen, At. Freiburg. Jobin, Dr., Großrat, Bern. Keiser, Msgr., Rektor, Zug. Keller, Pfr. und Schulinspektor, Sirnach, Thurgau. Peter, Ranonikus, Beromünster, At. Luzern. Tremp, Pralat, Berg Sion, At. St. Gallen, Zentralprasid. Ducret, Pfr., Auw., Aargau, Zentralkassier. Fischer, Prosessor, Seminar Zug, Zentralaktuar.

Den 21. November 1910.

- P. S. Die tath. Preffe wird um Aufnahme biefes Aufrufes ersucht."
- 2. Bestanb bes Zentralsomitees Enbe 1911. Zentral-Prasibent: Pralat Tremp. Bize-Prasibent: Detan Gisler. Zentral-Rassier: Pfr. Ducret. Zentral-Aktuar: Prosessor Fischer am Lehrerseminar in histirch.

Weiteres Romitee: 1. Dr. Hilbebrand, Vikar, Außersihl, pro Rt. Zürich. 2. Großrat Dr. Jobin, Pruntrut, pro At. Bern. 3. Ranonifus Beter, Munfter, pro At. Luzern. 4. Schulinspektor Burfluh, Altborf, pro At. Uri. 5. Ständeund Reg. Rat Dr. R. von Reding, Schwyz, pro At. Schwyz. 6. Lehrer Staub, Sachseln, pro Obwalben. 7. Regierungsrat Hans von Matt, Stans, pro Nidmalben. 8. Lehrer Gallati, Rafels, pro Rt. Glarus. 9. Migr. Reiser, Bug, pro Rt. Bug. 10. Abbe Greber, Schulinspeltor, Dubingen, pro Rt. Freiburg. 11. Pfarrer Widmer, Grebenbach, pro Rt. Solothurn. 12. Migr. Dobele, Bafel, pro Bafel-Stadt. 13. Defan Müller, Lieftal, pro Bafel-Land. 14. Defan Weber, Schaffhausen, pro At. Schaffhausen. 15. Dr. Hildebrand, Appenzell, pro Inner-Rhoden. 16. Pralat A. Tremp, Berg Sion, pro Rt. St. Gallen. 17. Dompropft Willi, Chur, pro Rt. Graubunden. 18. Defan Gisler, Lunthofen, pro Rt. Aargau. 19. Pfarrer Reller, Sirnach, pro Rt. Thurgau. 20. Prof. B. Baffi, Sonvico-Dino, pro Rt. Teffin. 21. Bundesrichter Dr. Schmib, Laufanne, pro Rt. Baabt. 22. Pfarrer Delalope, Maffongez, pro Frangofifch. Ballis. 23. Defan Eggs, Leut, für Deutsch-Ballis. 24. Pfarrer Dr. Cottier, Chaux-be-Fonds, pro At. Neuenburg. 25. Generalvitar Dr. Carry, Genf, pro Rt. Genf.

Engeres Romitee: 1. Pralat A. Tremp. 2. Defan Gisler. 3. Pfarrer und Schulinspektor Reller. 4. Kanonikus Peter. 5. Rektor Reifer. 6. Abbé Greber, Schulinspektor. 7. Großrat Dr. Jobin.

IV. Das freie schweiz. Lehrerseminar in Bug.

- 1. Die brei Auffichtsftellen find bie gleichen wie lettes Jahr.
- 2. Stand des Seminars 1910/11: Zöglinge 50 (12 Aarg., 12 Thurg., 5 St. Gall., 4 Zug, 4 Graub., 3 Schwyz, 3 Zürich, je 1 Appenz., Obwalden, Basel &., Luzern, Uri, Nidwald. und Württemberg). Prosessoren: 10. Fortgezogen sind die Prosessoren Dobler (an die Kantonsschule in Altdorf) und Fischer (an das Luzern. Lehrerseminar). Ersterer wirkte fünfzehn Jahre an unserem Seminar. Beiden gebührt Anersennung und Dank. Neu sind die weltlichen Prosessoren Arnold und Hilfiter, zwei sehr gute Kräfte.

Schlufprüfungen: ben 18.—20. April in Anwesenheit bes bischöflichen Delegierten, sowie von Pralat Tremp u. a.

3. Finanzielles: Der Stipendiensond für aarg. Seminaristen erhielt eine Bermehrung von 5000 Fr. Die Jahresrechnung schließt mit einem Passivsaldo von Fr. 3033.70 ab. Daher immer wieder die bringende Bitte um Beisträge für dieses rühmlich bastehende Seminar!

V. Die Lehrerererzitien.

und zwar 53 St. Galler, 8 Aargauer, 6 Luzerner, 6 Thurgauer, 5 Graubündner, 5 Glarner, 4 Zuger, 3 Freiburger, 2 Appenzeller, 2 Urner, je 1 Schwyzer, Basler und Solothurner.

Auch biefes Jahr wurden manche Lehrer von den Exergitien burch Militar.

wiederholungsfurfe abgehalten.

Rünftig follen, wie in Felblirch, so in Immensee zwei Turnus abgehalten

werben (im August und September).

An dieser Stelle verdanken wir herzlich den beiden Superioren obiger Sauser und ben beiben Exerzitienmeistern, sowie allen Wohltatern, deren Gaben in der Jahresrechnung folgen, ihre Güte.

An die Lehrerinnenegerzitien zahlt der schweiz. tath. Bollsverein seine

Quote birett.

2. Rantonal-Direttoren für die Lehreregerzitien find folgende:

1. Pro At. St. Gallen: Lehrer Büchel in Rebstein. 2. Pro At. Appenzell: Lehrer Hautle in Appenzell. 3. Pro At. Glarus: Lehrer Gallati in Rafels. 4. Pro At. Thurgau: Behrer Bochsler in Fischingen. 5. Pro At. Schryz: Bezirksrat Spieß in Tuggen. 6. Pro At. Nidwalden: Setundarlehrer Gut in Stans. 7. Pro At. Obwalden: Behrer Staub in Sachseln. 8. Pro At. Uri: Schulinspektor Jursluh in Altdorf. 9. Pro At. Jug: Migr. Reiser in Jug. 10. Pro At. Luzern: Ranonikus Peter in Münster. 11. Pro At. Solothurn: Pfarrer Widmer in Grizenbach. 12. Pro At. Aargau: Pfarrer Ducret in Nuw. 13. Pro At. Graubünden: Lehrer B. Jörg in Chur. 14. Pro At. Bern: Großrat Dr. Jobin in Bern. 15. Pro Basel-Stadt: Migr. Döbele in Basel. 16. Pro Basel-Land: Dekan Müller in Liestal. 17. Pro At. Jürich: Dr. Hildebrand, Bikar in Außersihl. 18. Pro At. Schaffhausen: Dekan Weber in Schaffhausen. 19. Für die welsche Schweiz besorgen die Sache die Präsidenten der dortigen Sektionen.

VI. Die Pereinsliteratur.

1. Der von unserem Berein gegründete "Ratalog empfehlenswerter Jugend- und Bolksschriften für die kath. Schweiz" wurde auch dieses Jahr durch unsern und den kath. Lehrerverein in 4 Beilagen à 8 Seiten in den "Pädagog. Blätter" fortgeführt. Jahrestosten zirka 250 Fr., welche beide Bereine je zur halfte tragen.

Die Redaktionskommission -- Kanonikus Peter, Bibliothekar P. Leonard

Beter in Mehreran und Lehrer Josef Müller — verdient großen Dank.

2. Wir empfehlen wieber eindringlich jum Abonnement:

a. Alle unsere Vereinsorgane, als: "Pädagogische Bläter" (für die deutsche Schweiz), «Bulletin pédagogique» (für den Kt. Freiburg), «Ecole primaire» (für Französisch-Wallis), "Erziehungsfreund" (für Deutsch-Wallis), «il Risveglio», Organ für unseren Tessiner Verein (Fr. 3.50 für Nichtmitglieder. Redaktor: Batt. Bazzurri, Prof. in Lugano.)

b. Die bei Benziger u. Co. erscheinenben Schülerbüchlein "Ernst und Scherz" und "Christfindtalender", den bei Gberle u. Rickenbach erscheinenden "Rindergarten" und die bei Raber u.

Co. ericeinenden "St. Glifabeths. Rofen".

VII. Die schweiz. Müttervereine.

- 1. Der Bericht über die Müttervereine pro 1911 erscheint Anfang 1912 in den "St. Elisabeths-Rosen" (Luzern) und wird in Sonderadzügen allen Lokalmüttervereinen zugesandt werden. Wir notieren hier nur den Gesamt bestand. Zahl der Vereine: über 200 mit über 29000 Mitgliedern. Diözese Basel-L.: 99 Lereine mit über 12000 Mitgliedern. Diözese Chur: 43 Vereine mit 7768 Mitgliedern. Diözese St. Gallen: 46 Vereine mit 7216 Mitgliedern. Diözese Lausanne-Gens: 10 Vereine mit 1208 Mitgliedern. Diözese Sitten: 4 Vereine mit 314 Mitgliedern.
- 2. An unserer Bereinsversammlung in Luzern wurde die Herausgabe eines Müttervereins. Gottes dienstbüchleins definitiv beschlossen und mit der Aussührung der Vorstand betraut. Ein Teilnehmer wünscht, daß die Lokalberichte auch die Literatur angeben möchten.

VIII. Das Apostolat der christlichen Grziehung.

Der im vorjährigen Bericht in Aussicht gestellte Aufruf wurde im laufenden Jahre noch nicht erlassen. Ter Grund liegt darin, daß der als Verfasser des Aufrufs in Aussicht genommene Geistliche teils durch Arbeitsüberbäufung, teils durch Krantheit an der Ausführung des Planes verhindert wurde. Später fand man es auch nicht ratsam, den Aufruf zu erlassen, da man vorausssehen konnte, daß dieser infolge der durch die ungewöhnliche Sitze verursachten geringen Erträgnisse der Landwirtschaft nicht großen Erfolg haben werde.

Es wird daher ratsamer sein, erst im kunftigen Frühling sich an die kath. Pfarramter der deutschen Schweiz zu wenden und diese zu bitten, das Apostolat in ihren Gemeinden einzuführen.

Vor 25—30 Jahren blühte der Verein in vielen Pfarreien. Die damals dort wirkenden Seelsorger sind gestorben und ihre Nachfolger waren vielfach durch andere Aufgaben in Anspruch genommen. Wo immer aber ein eifriger Geistlicher oder ein gutgesinnter Laie sich des schönen Vereins annahm, da blühte dieser fort und trug schöne Früchte.

Moge er fich wieber in vielen Pfarreien einburgern.

Schließlich muffen wir eines Mannes gebenken, welcher sich seit Jahrsehnten eifrig des Bereins angenommen hat: Herr Karl huber sel., Wagenbauer in Luzern. Seine Liebe zu der segensreichen Bereinigung hat er vor seinem hinscheiden neuerdings kund gegeben durch ein Legat im Betrage von 150 Fr. Der teure hingeschiedene sei dem Gebete der Bereinsmitglieder angelegentlichst empfohlen. Möge er im Jenseits tausenbfachen Lohn empfangen und hienieden einen ebenso eifrigen Rachfolger finden.

Das folgende Berzeihnis der eingegangenen Beiträge zeigt, daß noch viel gearbeitet werden muß, um den Verein zu verbreiten. Im Vergleich zu den im vorigen Jahre eingegangenen Beiträgen bieten die diesjährigen Anlaß teils zu Trauer, teils zu Freude. Vom 1. Dez. 1909 bis am 1. Nov. 1910 sind eingegangen 635 Fr. 85 Cts., vom 1. Nov. 1910 bis am 1. Nov. 1911 dagegen nur 360 Fr. 80 Cts. Voriges Jahr hatten wir die Freude, ein Legat von 520 Fr. 85 Cts. verdanken zu können. Die übrigen Beiträge beliefen sich nur auf 115 Fr. Im laufenden Jahr haben wir ein Legat von 150 Fr. und Beiträge im Betrage von 191 Fr. 80 Cts., eine erfreuliche Zunahme. Möge sie immer intensiver werden.

Eingegangene Beitrage:				
Vom 1. Rov. 1910 bis am 1. Rov. 1911.				
Aus Ueberstorf, At. Freiburg	2	Fr.	80	Cts.
" Wangen (Suloth.) burch R. D. Pfr. R. von Rohr	12	,,	_	"
" Auw (Aargau) durch Fr. M. Kaiser	70	"	_	
" Zug von Frl. P. Schmid	2	,,		,,
" Dietwil (Aargau) burch R. D. A. Stöckli	60	,,		
" Beromünster durch R. D. Chorherr J. Haas	145	,,	_	,,
	291	Kr.	80	Cts.
Legat von Hrn. R. Huber sel., Luzern	150		_	
	441	Fr.	80	Cts.

Dem hochw. Herrn Bereinsbirektor Chorherr J. Haas in Beromünster, bem eblen und eifrigen Hrn. A. Huber sel. in Luzern und allen Wohltätern, besonders den seit Jahren Getreuen in Auw, Dietwil, Ueberstorf, Wangen und Zug unsern innigsten Dank und Gottes reichsten Segen. Möge ihr ebles Beispiel viele Nachahmer finden.

Bug, ben 5. Oft. 1911.

B. Al. Raifer, Rettor.

IX. Der St. Gallische Kantonalverein.

1. Die Hauptaktion bieses Bereins war im Berichtsjahr der Jugendsstutz. Er behandelte in seiner Jahresversammlung vom 5. Juni 1911 im Hotel "Post" in Rapperswil (anlählich des 10. St. Gall. Katholikentages) die neue St. Gall. Gesetzehung betr. Jugendschutz (Reserat von R. R. Dr. Geser-Rohner). Gerate in hinsicht auf Jugendschutz und Kinderversorgung wurde die Gründung von Bezirkssektionen in diesem Jahre vollendet, so daß nun für alle 15 Bezirke des Kantons Bezirkssektionen des Erziehungsvereins bestehen und zwar: Je eine Sektion für jeden der 5 Bezirke Rorschach, Wil, Gohau, Alktoggendurg und Untertoggendurg; dann vier Sektionen für je zwei Bezirke: Ober- und Unterrheintal, Sargans und Werdenberg, See und Gaster, Neu- und Obertoggendurg (8 Bezirke); endlich bildet für den Bezirk St. Gallen der Katholikenverein der Stadt St. Gallen, die zugleich den Bezirk St. Gallen ausmacht, den Bezirkserziehungsvecein, als welchen sich der städtische Katholikenverein, mit eigener Rommission, erklärt hat; ein Gleiches gilt vom Volksverein Tablat für den Bezirk Tablat.

Betr. bas Geschäftliche, Wahlen 2c. an ber Rantonalversammlung fiehe

Rr. 23 und 24 ber "Bab. Bl."

2. Ueber die Wirfjamteit ber St. Gall. Bezirkssettionen ift f. 3. in den "Bad. Bl." (z. B. Rr. 28, 33 u. a.) schon berichtet worden.

X. Kantonalverein Bern.

Wir entnehmen dem gedruckten 4. Jahresbericht dieses Bereins (Société catholique d'Education et d'Enseignement) Folgendes:

Dieser Berein unterstütt tath. Lehramtstanbibaten bes Jura, welche an

guten Schulen ftubieren, pro Jahr mit über 1000 Fr.

Betr. Prüfung der katholikenfeindlichen Schulbücher wartet man die Arbeit bes vom schweiz. Volksverein Beauftragten ab; bann werden die Unterhandlungen mit der Erziehungsdirektion Bern wieder aufgenommen.

Ueber Förberung des Religionsunterrichtes in den Primarschulen ift ein - tompetentes Gutachten abgegeben worden. Diese Kapitelfrage wird von einer

eigenen Rommiffion behandelt.

Der Berein hat seinen Sektionen die Annahme des Gesetes über die Erhöhung der Besoldungen der Primarlehrer empsohlen.

Er gablt, nebft 63 Aftivmitgliedern, 27 Seltionen. Prafibent ift National.

rat Daucourt, Raffier Abvotat Biatte.

Der Berein hat ein Bermögen von Fr. 3163.25. Pro 1910 figurieren unter den Einnahmen: Beiträge der Aftivmitglieder 331.82, der Sektionen 1026.05, unter den Ausgaben z. B. 100 Fr. an Pramien für Katechismuslernen.

Im Jahre 1910 find zwei Generalversammlungen abgehalten worden.

Das große Ereignis des Bereins ist die Eröffnung der von ihm gegründeten Schule in Pruntrut am 4. April 1910. Man verlange Prospekte bei der Direction de l'Institut catholique à Porrentruy. Wir empsehlen dieses Institut sehr, darum geben wir darüber kurz Ausschluß.

Der Verein bezahlt laut Vertrag mit der Altiengesellschaft dieses Institutes die Lehrerdesoldungen für die nächsten 4 Jahre. Im Institut wird alle Sonntage Gottesdienst für die Umgebung (von der Pfarrfirche abgelegen) ge-

balten. - Das Lehrversonal ift ein vorzügliches (Roller, Direttor). -

Die Schule ist für Jünglinge, welche wünschen, eine gute Allgemeinbildung zu erhalten und sich direkt auf ihren Beruf vorzubereiten, ohne Kollegien besinchen zu müssen. Es sind zwei Vorbereitungsfurse, ein allgemeiner Kurs und Spezialfurse. Der eine Vorbereitungsturs ist für deutsche Zöglinge, welche das Französische lernen wollen; sobald sie dies können, dürsen sie in den allgemeinen Kurs übertreten. Der allgemeine Kurs (2 Jahre) will den Zöglingen die praktischen Kenntnisse beidringen, um in Vureaux einzutreten oder sich unmittelbar der Landwirtschaft, der Industrie oder dem Handel zu widmen. Die Spezialturse ergänzen den Generalturs und bereiten sür Administratiostellen (Post, Telegraph. Eisenbahn 2c.) vor.

XI. Der Kantonalverein Freiburg.

Bericht von J. Barben, Schulinspeltor, Prafibent, Buabens.

La Société fribourgeoise d'éducation compte actuellement 550 membres; elle a comme organe le « Bulletin pédagodique ». Un Comité de 15 membres s'occupe des intérêts de la Société; il choisit, chaque année, d'entente avec la Direction de l'Instruction publique, une question pédagogique à traiter par tous les instituteurs, membres de la Société d'éducation. Ceux-ci sont repartis en 7 sections ou arrondissements scolaires; chaque section nomme un rapporteur chargé de condenser les travaux des instituteurs et institutrices de l'arrondissement. Les 7 rapporteurs de disricts envoient leurs travaux au rapporteur cantonal. La Société a chaque année une assemblée générale. La trente-neuvième réunion eut lieu à Châtel-St-Denis, le 6 juillet, avec le programme suivante:

- 9 h. 15: Formation du cortège sur la place de la gare.
- 9 h. 30: Office de Requiem pour les membres défunts.
- 10 h. 15: Ouverture de la séance dans la grande salle de la Maison des Oeuvres.
- a) Discours de bienvenue de Mr. Oberson, préset de district, président d'honneur de la Société.
- b) Compte de l'exercice de 1910.
- c) Désignation du district dans lequel se tiendra la prochaine assemblée générale.
- d) Nomination du Comité.
- e) Lecture d'un rapport sur les mutualités scolaires.
- f) Lecture et discussion

du rapport sur la question mise à l'étude: Comment doit-on à l'école primaire se servir des exercices oraux pour améliorer la prononciation et le langage des élèves;

g) Propositions individuelles. — Divers.

12 h. 30: Banquet.

Jamais la société d'éducation n'a vu tel empressement à ses assises pédagogiques. Ce zèle louable s'explique aisément quand on sait qu'une manifestation se préfare en l'honneur du 25^{me} anniversaire de l'entrée au Conseil d'Etat de Mr. Georges Python, directeur de l'Instruction publique. Aussi tous les membres du corps enseignant se font-ils un devoir de témoigner par leur présence de leur vive sympathie et de leur dévoué et inaltérable attachement à la personne de celui qui, pendant 25 ans, préside avec tant de distinction aux destinées de l'Ecole fribourgeoise et du pays tout entier. L'assemblée générale de 1911 comptera pour l'une des plus belles fêtes que la sociéte d'éducation puisse enregistrer dans ses annales. Elle a certainement laissé au cœur de tous les participants, un souvenir cher et durable.

Au premier rang des assises générales de la Société tenues en 1911 nous remarquons la présence de M. M. Python, directeur de l'Instruction publique, Dr. Schmid, juge fédéral, Reynold, président du Grand Conseil, R. P. Zapletat, recteur de l'Université, R. le curé Delaloye, président de la société valaisanne d'éducation, une quarantaine d'ecclésiastiques ect. Au banquet ont pris la parole M. Python, Mr. Dr. Schmid, député de la Société d'Education catholique suisse, etc. Des télégrammes de sympathie furent adressé à l'assemblée par Monseigneur Tremp, président de la Société d'Education catholique suisse, Monseigneur Deruaz, Monseigneur Esseiva, M. Daucourt, conseiller national, M. Perrier, juge fédéral, M. Cardinaux, conseiller d'Etat etc.

XII. Französtsch-Wallis.

(Bericht bes Prafibenten Pfr. Delalope in Daffongeg.)

La société, qui compte 300 membres répartis en huit sections, n'a pas tenu d'assises générales en 1911, celles-ci n'étant que biennales. Comme par le passé, ses membres se sont distingués par leur excellente conduite et leur esprit de dévouement; ils regrettent de ne pouvoir, de par le fait de leur éloignement, prendre part aux congrès catholiques d'éducation qui ont lieu dans la Suisse orientale.

XIII. Kantonalverein Deutsch-Wallis.

(Bericht bes Bereinsprafibenten, Defan Gags in Leut.)

Aus dem verstoßenen Arbeitsjahr ist die XI. Generalversammlung anzuführen, die am 27. April 1911 in Visp unter Teilnahme von 120 Lehrern und Schulfreunden stattgesunden hat. Die Versammlung hatte die Ehre, die Herren Erziehungsdirektor Dr. Staatsratprasidenten Burgener, Nationalrat Dr. Alexander Seiler und Staatsrat Dr. Hermann Seiler in ihrer Mitte begrüßen zu dürfen.

Aus ben Berhandlungsgegenständen ift Lie "Aufstellung von Grundsäten zu einem Musterstundenplan" für die Bolfsschule zu erwähnen, wozu herr Oberlehrer Wehrle in Brig in einem gediegenen Referate eine sehr gute Wegelitung bot.

Ferner ichloß fich unser Berein in einer Resolution ber Anregung bes Unterwallifer Erziehungsvereins über bie gesehliche Ginschräntung bes Birtshausbesuches für bie Jugend an. Im Uebrigen ist ber Stand bes Bereins, ber etwa 90 aktive Mitglieder

gablt, berfelbe geblieben.

Hervorzubeben ist noch, daß unsere Bereinsmitglieder sich in einer anssehnlichen Bertretung an dem vom Borstande der Jünglingsvereine von Oberwallis veranstalteten Aurse für Weiterbildung der schulentlassenen Jugend beteiligte, der in Brig vom 11.—13. Ottober 1910 unter Leitung der H. H. Dr. Jos. Beck, Prof. in Freiburg; Abbé Joye in Basel und Jünglingssetretär Stuber aus Zürich abgehalten wurde. Referate hielten auch H. Schulinspestor Wersten und H. Großrat Walpen.

XIV. Kantonalverein Teffin.

(Bericht bes Prafibenten Prof. B. Baffi.)

La « Federazione Docenti Ticinesi » compie col 1911 il suo 17º anno di esistenza. — Gli scopi principali di questa nostra associazione Magistrale, — consegnati nello Statuto, — sono:

a) Il mantenimento dell'indirizzo religioso nell'insegnamento pubblico, e

la difesa del privato insegnamento;

- b) Lo studio di tutte le questioni che interessano la Scuola e l'attuazione di tutte le riforme dettate dalla sana pedagogia e dal progresso;
- c) La difesa degli interessi della Scuola e del Corpo insegnante ticinese; d) Lo sviluppo ne'suoi membri dello spirito di solidarietà e di fratellanza.
 - La Società raggiunge questi scopi:
- a) Colla pubblicazione di una Rivista mensile pedagogico-scientificoletteraria;
- b) Colla discussione di tutte le questioni scolastiche nelle riunioni periodiche regolari;

c) Colla più stretta solidarietà;

d) Col propugnare la creazione di tutte quelle opere ed istituzioni che possono essere di incremento alla Scuola, di vantaggio ai Docenti e di decoro alla Religione.

La Fed. Doc. Ticinesi raggruppa sotto la sua bandiera un numero di circa 600 associati divisi in attivi, contribuenti ed onorarî. — Le sue entrate annue si aggirano intorno ai Fr. 2000. — Essa tenne quest'anno la sua assemblea generale a Comprovasco, nella bella vallata di Blenio, e, per la prima volta, ebbe l'onore d'essere presenziata da un Membro del Comitato Centrale (schweiz. Erz.-Verein), l'on. Giudice Fed. Dr. Schmid di Altdorf. —

Ecco un brevissimo sunto del Rapporto che il sig. Prof. B. Bassi, Presidente del Sodalizio, ha fatto all'assemblea: «Ossequiando la resoluzione dell'Assemblea di Ramate, il Redattore-Capo esperì le pratiche per dare alla stampa sociale una forma più moderna, più pratica e più conforme allo spirito della nostra Associazione. Il Comitato sanzionò quelle pratiche e fu così che il nostro Giornale potè acquistarsi la cooperazione di penne valenti, quanto apprezzate». Esce ora una volta al mese, invece di due, ma più ampliato e più estetico. Non fu aumentata la tassa ai Soci attivi; fu portato da fr. 3.50 a fr. 4 l'abbonamento per i soci contribuenti e ciò basterà ad equilibrare il bilancio sociale. - Per una frase scorretta circa il giustiziato Spagnolo Francisco Ferrer, lasciata correre nel «Giovane cittadino», libro di testo obbligatorio per le scuole di preparazione per le Reclute e per le scuole di ripetizione, il Comitato protestò presso il Lod. Dipartimento di P. Educazione, domandando che quel libro venisse ritirato. Non fu esaudito: ne nacque un malcontento popolare, ed il Governo dovette ricorrere alle Manette per obbligare i giovani a comperare quel libro. - Questo fatto, ed altri numerosi tentativi di scristianizzazione consumati alle normali ed altrove furono i fattori, non ultimi, che provocarono la caduta della nuova legge scolastica sottoposta al voto del popolo il 5 novembre ultimo scorso. — Questa nuova legge non intassava per nulla il principio religioso, era tecnicamente buona, e veniva finanziariamente in ainto ai maestri, che da molto tempo reclamano un aumento di onorario; ma il popolo, e per tema d'insidie, e per i nuovi aggravi, e per altre molte cause la respinse con 1500 voti di maggioranza negativa.

In questo anno fu modificato lo Statuto della Cassa di Previdenza del Corpo Insegnante Ticinese. La Federazione aveva formulate numerose proposte che vennero, in generale, accettate ed attendono ora la sanzione del G. Consiglio. Il Comitato fu riunito tre volte durante l'anno e si occupò lungamente delle questioni d'indole interna e della nuova legge scolastica a cui, coll'assemblea, aveva dato la sua piena adesione invocando la sanzione popolare. La legge essendo ora caduta, il Comitato si convocherà presto d'urgenza per decidere sul da farsi.

L'assemblea generale, tenutasi a Comprovasco il 13 agosto p. p. accettò l'ammissione di 36 nuovi Soci. La festa è riuscita benissimo e per concorso di Maestri e di popolo, e per il fraterno affiatamento e per le risoluzioni prese.

Jahresrechnung des schweiz. kath. Erziehungsvereins pro 1910. Abgelegt vom Zentralkassier und genehmigt den 25. Sept. 1911 in Luzern.

A. Ginnahmen.

1. Aftivsaldo von 1909		137. 75
2. Jahresbeiträge:	100	
a. Bom St. Galler Rantonalerziehungsverein	100. —	
b. Bon 39 mitwirfenben Bereinen	294. 45	
c. Von 92 Einzelmitgliebern	92. —	
d. Zwei Spezialgaben	22. —	508. 45
3. Geschenke an die Lehreregerzitien:		
a. Bom hochwst. Bischof von St. Gallen	2 2 5. —	
b. " hochwst. Bischof von Basel	100. —	
c. " hochwst. Bischof von Chur	100. —	
d. " Tit. schweiz. f. Volksverein (Leonharbstiftg.)	200. —	
e. " Tit. St. Galler Rantonalvolksverein	150. —	
f. Bon ber hochw. Luz. Rantonalpriesterkonferenz	60. —	
g, Bon ber bochw. Solothurner Prieftertonfereng	20. —	
h. Bom bodw. Prieftertapitel March-Glarus	20. —	875. —
4. Für die Lehrerinnenegerzitien aus der Leonhardstiftg.		100. —
5. Durch hochw. Grn. Kanonitus haas, Apostolatbeitrag		
für das Seminar Zug		155. —
		1782. 20
		1102, 50
B. Ansgaben.		
1. Fur die Exergitien ber Lehrer:		
a. Dem Erziehungshaus Felbkirch	730. —	
b. Fur die Exergitien in Bethlehem	160. —	8 90. —
Uebertrag		89 0. —

Uebertrag	890. —
2. Für die Exergitien ber Lehrerinnen	100. —
3. Dem Lehrerseminar Bug eine Rellnerjubilaumsgabe	250. —
4. Reftzahlung an bie Buchbruderei Union f. b. Ratalog	238. 68
5. Für Ratalogbeilagen	193. 95
6. Für Drucksachen, Porti 2c.	100. 05
7. Beitrag bes Apostolates an bas Lehrerseminar in Zug	145. —
	1917. 68

#ilanz: Einnahmen Fr. 1782. 20 Ausgaben " 1917. 68 Passivsalbo Fr. 135. 48

Rote 1. Samtliche Beiträge an den schweiz. kathol. Erziehungsverein von Seite der Sektionen und mitwirkenden Bereine 2c. find an unseren Zentralkassier, Pfr. Ducret in Auw, Aargau, zu senden (nickt an den Zentralpräsidenten).

Rote 2. Die Beiträge an bas Apostolat ber driftlichen Erziehung find an ben Direktor besselben, Kanonikus Haas in Münster, Kt. Luzern, zu senden oder an Rektor Reiser in Zug, in letterem Falle mit dem Bemerken "pr. Apostolat".

Note 3. Dieser Jahresbericht wird in 900 Exemplaren allen Ginzelmitgliebern, Seltionen, mitwirtenben Bereinen u. a. zugesandt.

Korrespondenzen.

- 1 Sowy. Besten Mittwoch beging bas Stift Einsiedeln in aller Stille und Einsacheit, aber mit üblich musikalisch-deklamatorischer Regsamkeit und Gebiegenheit Familiensest. Der als Professor, Schriftsteller, Runstkritiker und Prediger weit über die Landesgrenzen best bekannte Dr. P. Albert Ruhn seierte sein 50-jähriges Professorenjubiläum. Wir lieben die Tam-Tam-Mode überhaupt nicht und bei solchen Anlässen erst recht nicht, darum keine nähere Erdrterung. Es war ein erbauender und auch ein sehr instruktiver Nachmittag, den da dankbare Professoren und Schüler ihrem Konfrater und Lehrer widmeten. So eine Klosterschule kann halt was. Dem hochw. Herrn Jubilaren eine weitere segensreiche Wirksamkeit auf allen angekönten Gebieten. Arbeitet er für die Jugend im Sinne der Kirche, so erweist er sich als besten Staatsbürger. Unseren Gruß und Glüdwunsch.
- * Einführung des Esperanto in allen spanischen Schulen. Das Direktorium des öffentlichen Unterrichts in Spanien hat beschlossen, in allen öffentlichen Schulen Spaniens den Esperanto-Unterricht zu gestatten. Dieser Beschluß wurde dem Rektor der Madrider Universität mit näheren Bestimmungen über die Auswahl der seitens der esperantistischen Bereinigungen diplomierter Lehrkräfte mitgeteilt und im offiziellen Organ der spanischen Regierung der »Gazeta de Madrid« bekannt gegeben.

Esperanto in Sanos. Von den 35 Städten, die auf Sanos liegen, ist jest in 23 Städten der Esperanto-Unterricht in den Schulen eingeführt, in den übrigen 12 soll er noch eingeführt werden. Im ganzen haben jest 857 Rnaben und Mädchen am Esperanto-Unterricht teilgenommen.